

# Neuer Kontaktbeamte will Elterntaxis eindämmen

Matthias Beinlich wird in Vahrenheide Nachfolger von Thomas Schulz: Sein Schwerpunkt ist Verkehrserziehung

Von Laura Ebeling

**Vahrenheide.** Schon als Kind wollte Matthias Beinlich Polizist werden – oder Kfz-Mechaniker. Der heute 48-Jährige, der neben einer Polizeistation aufwuchs, machte schließlich beides: Er absolvierte eine Ausbildung als Kfz-Mechatroniker, ging später aber zur Polizei. Nach 25 Jahren im Schichtdienst in der Polizeidirektion am Wellenplatz wechselte Beinlich nun nach Sahlkamp-Vahrenheide. Seit März ist der Polizeioberkommissar neuer Kontaktbeamter für Vahrenheide – als Nachfolger von Thomas Schulz, der mehr als 20 Jahre lang im Quartier gearbeitet hat.

## „Netzwerk ist klasse“

Trotz der Corona-Krise konnte Beinlich schon viele Einrichtungen, Schulen und Initiativen im Stadtteil besuchen können. „Dieses Netzwerk hier in Vahrenheide ist wirklich klasse“, lobt er. Andreas Pütsch, Leiter des Polizeikommissariates Lahe, gibt das Lob an den neuen Kolle-



**Matthias Beinlich (48) ist der neue Kontaktbeamte für Vahrenheide.** FOTO: LAURA EBELING

gen zurück: „Wir haben jemanden mit ganz viel persönlicher und dienstlicher Erfahrung gefunden, der mit jedem Typ im Quartier umgehen kann“, sagt Pütsch.

Auf die erste Ausschreibung als Kontaktbeamter habe er gar nicht reagiert, bis sein damaliger Chef ihn darauf aufmerksam machte, dass das perfekt zu ihm passen würde. Nachdem auch seine Frau ihn darin bestärkte – schließlich könne er gut mit Kindern umgehen und sei sehr kommunikativ –, bewarb er sich. „Ich stehe gerne auf der Straße und schnack mit den Leuten“, erzählt Beinlich. Zudem habe er sich darauf

gefreut, eine andere Form der Polizeiarbeit kennenzulernen. Im Streifendienst ziehe man Menschen zur Rechenschaft, die sich nicht an die Regeln halten, während ein Kontaktbeamter präventiv eingreifen könne.

## Präsenz im Stadtteil

Für Beinlich, der nahe Wenigsen aufwuchs und dort auch heute lebt, ist Vahrenheide kein Neuland: Früher fuhr er auch dort Streife. „Es ist viel ruhiger im Quartier geworden“, betont er. Im Stadtteil trifft man den neuen Kontaktbeamten bei Präsenzspaziergängen und Fahrten. Zudem ist Beinlich für die Verkehrserziehung in Schulen zuständig und kümmert sich gemeinsam mit einer Kollegin um Gewaltprävention in den Grundschulen. Ein weiterer Schwerpunkt sind die umstrittenen Elterntaxis: Beinlich stehe morgens an den Schulen und spreche auch mit Eltern. „Ich stehe mit der Stadt in Verbindung, ob man da an einer Schule noch etwas ändern kann“, erzählt der neue Kontaktbeamte.